

Rede von Herrn Oberbürgermeister Jürgen Roters anlässlich der Immobilienmesse polis Convention am 7. Mai 2015, 11:30 Uhr, Messe Düsseldorf, Hansaallee 321

Es gilt das gesprochene Wort!

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich begrüße Sie herzlich hier am Kölner Stand auf der polis Convention – einem neuen Format, Stadtentwicklung in einem guten Rahmen zu diskutieren.

Wenn ich mich hier so umschaue, so kann Köln unter allen hier ausstellenden Städten den größten Stand vorweisen. Das freut mich natürlich sehr!

Meine Damen und Herren,

als einer der dynamischsten Wachstumsstandorte in Nordrhein-Westfalen hat Köln eine Menge zu bieten. Dies zeigt sich nicht nur an den Projekten, die wir hier präsentieren. Dies zeigt sich auch daran, dass wir schlagkräftige Partner aus der Immobilienwirtschaft gewinnen konnten, diesen Stand mit uns gemeinsam zu bespielen. Zu nennen sind hier aurelis Real Estate, Art-Invest Real Estate Management, Bauwens, Greif & Contzen, Hochtief Projektentwicklung, Lenz und Johlen Rechtsanwälte, Stefan Frey Immobilien-Projekt-Management sowie moderne stadt.

Die Projekte, die wir Ihnen hier vorstellen, sind ein Ausschnitt dessen, was die Kölner Immobilienwirtschaft gemeinsam mit der Stadt Köln in den letzten Jahren auf den Weg gebracht hat. Sie sind aber auch beispielhaft für eine gute Zusammenarbeit. Denn sie machen deutlich, dass gute Stadtentwicklung einen Schulterschluss braucht und Wirtschaft, Politik und Verwaltung an einem Strang ziehen müssen.

Alle Projekte, die Sie hier sehen, gehen im Kern auf zwei Themen zurück:

Zum einen zeigen wir Ihnen herausragende Beispiele zur Revitalisierung industrieller Brachflächen. Die Anzahl und Größe der Projekte machen deutlich, dass sie ein

ganz wesentlicher Baustein für nachhaltiges Wachstum in Köln sind. Sie finden hier den Mülheimer Süden mit dem Euroforum Nord, das Helios Areal, den Güterbahnhof Ehrenfeld und das Clouth Gelände. Alle diese Flächen sind ehemalige Gewerbestandorte, für die aktuell, unter Einbindung der Stadtöffentlichkeit, Rahmenpläne entstanden sind, um neue, gemischte Stadtquartiere zu schaffen. Die Projekte werden damit ein breitgefächertes Angebot an dringend benötigtem Wohnraum in attraktiver Mischung mit Arbeitsplätzen bieten. Zugleich ergänzen sie die bestehende Stadt mit neuen, qualitätvollen Bauten, schönen Freiflächen und attraktiven öffentlichen Räumen.

Im Clouth Areal sind die Dinge sogar schon weiter vorangeschritten. Dort können Sie vor Ort langsam schon eine Vorstellung davon bekommen, meine Damen und Herren, wie alte Industriearchitektur ergänzt wird mit neuem Geschosswohnungsbau – frei finanziert und öffentlich gefördert. Dazu kommen Baugruppen, Künstlerateliers, Arbeitsplätze, Gastronomie und attraktive Freiflächen.

Schon heute wird sichtbar, was für ein unglaubliches Potenzial in diesen Brachflächen steckt. Und es wird deutlich, was für einen wichtigen Beitrag sie für ein breitgefächertes Angebot in einer gemischten und lebenswerten Stadt leisten.

Das zweite Thema des Kölner Standes ist die Aufwertung der Kölner Innenstadt. Mit ihrer zweitausendjährigen Geschichte ist und bleibt die Kölner Innenstadt eine der attraktivsten Destinationen – nicht nur in Nordrhein-Westfalen, sondern in ganz Deutschland. Doch auch ein geschichtsträchtiger Ort muss sich immer wieder neu erfinden. Dazu brauchen wir Investoren mit Mut und Visionen, denen es gelingt, in die Jahre gekommene Immobilien „wachzuküssen“ und Standorte weiterzuentwickeln. Sie schaffen damit einen Mehrwert. Nicht nur für sich selbst, sondern auch für ihre Umgebung.

An unserem Stand finden Sie dazu zwei beispielhafte Projekte, meine Damen und Herren:

Mit dem Vorhaben Hohe Straße bekommt ein prominenter Baustein an Kölns wichtiger Einzelhandelslage ein neues Gesicht.

Die derzeit im Bau befindliche Neue Direktion ist nicht weniger exponiert. Direkt am Rhein wird hier ein historisches Bauwerk zeitgemäß weiterentwickelt. Und so bekommt auch das Rheinufer nördlich des Hauptbahnhofs eine neue, attraktive Ergänzung.

Wenn Sie in einem Jahr wiederkommen, meine Damen und Herren, werden wir Ihnen mit dem Deutzer Hafen sowie der Parkstadt Süd zudem zwei weitere große Stadtentwicklungsprojekte präsentieren können.

Das, was Sie hier am Kölner Stand sehen, ist beispielhaft – beispielhaft für Qualität, für gute Zusammenarbeit und für den gemeinsamen Anspruch, die Stadt auf vorbildliche Weise weiterzuentwickeln.

Eine Stadt muss Ziele und Ansprüche formulieren, um sich nicht nur quantitativ sondern auch qualitativ zu entwickeln. Sie ist aber auch angewiesen auf private Investitionen, um neuen Raum zum Wohnen und Arbeiten zu schaffen und Brachgefallenes zu neuem Leben zu erwecken. Die Immobilienwirtschaft braucht mit der Stadt einen verlässlichen und kompetenten Partner und klare Rahmenbedingungen, um ihre Projekte umzusetzen.

Meine Damen und Herren,
wir haben in den letzten Jahren sehr viel bewegt. Das wird nicht nur auf den Bildern hier am Stand dokumentiert. Als viertgrößte Stadt Deutschlands ist Köln, im Konzert mit anderen Städten der Rheinschiene, ein hochattraktiver und dynamischer Wachstumsstandort. Die polis Convention ist eine Gelegenheit, diese Stärken in einem neuen Format zu präsentieren und mit unseren Partnern ins Gespräch zu kommen.

Ich bedanke mich herzlich bei unseren Standpartnern und freue mich auf einen erfolgreichen Verlauf der polis Convention.